

# Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 23

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erhaltenes Zeugnis in der Zürcher Illustrierten... Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz

## Wohin übers Wochenende?

Wer sich genußreiche Wochenend-Tage verschaffen will, dem erteilen unsere Wanderatlanten Rat und Auskunft. Jedes der sieben Bändchen nennt um die 30 bis über 60 lohnende Wanderwege und weist auf alles Wissens- und Sehenswerte hin. Ob nah oder fern, ob Wald oder Wiesengelände, ob teuer oder billig, ob mühsam oder leicht – für alle Ansprüche vermögen unsere Atlanten das Passende zu bieten.



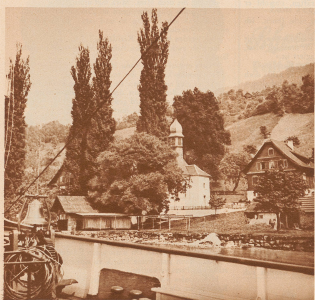
**Wanderatlas 1A: Zürich Süd-West**

Dieser Wanderatlas soll noch weniger bekannte Wege zeigen und um die vielen unbekannteren und zu wenig gewanderten Plätze abseits der Hauptstrasse näher rücken am linken Seerand hinauf bis zur See, das Salztal aufwärts und über den Zennberg und die Hirsler Höhe bis zum Sälpurg die ganze Uetliberg- und Albisweite und darüber hinweg im Aargauer Aue und an die Ried bei Zwieselberg. Bild 1: Bei einem Ausflug zur Hallwiler Aue führt uns der Wanderatlas die Anzaurstrasse, und führt uns eine herrliche Pappelallee entlang.



**Wanderatlas 2A: St. Gallen Nord**

Wir verstehen, daß es die herrlichsten St. Gallen hauptsächlich nach dem Alpstein zieht. Eine reizvolle Ergänzung zu diesen alpinen Routen bietet die «Alte Landstraße», das Fürstentum von Gossau bis zur Rheinmündung, den Tälern des Schindli und Gollisch und der Sitter, der wir bis in den Turgau hinaus folgen: nach Haspeltal und Biedersfeld, nach Hohenemmen und zum Wäldschli Hagenfeld. Wenn nichts es nicht locken, sich unter dem Obstand von Wittenbach oder den weiten Formen des Farnberges zu ergehen, und am Seegraben von Arbon bis Altstätten. Bild 1: Das Wasserloch Hagenfeld, das nach jetzt noch nur über eine Brücke betreten werden kann.



**Wanderatlas 3A: Luzern Ost**

Das Lieblich-Keizvolle des schweizerischen Mittellandes strahlt sich hier, am Eingang in die Alpen, zum Großartigen, Romantischen. Während das Hochgebirge, mit dem Hochalpen als Ausdehnung, noch den Charakter des Mittellandes trägt, liegen Berg und Talgraben schon im Herzen der wohlkannenen Zentralschweiz. Schalen, Fertigkeit und Wiedermutwanderer aus nah und fern kennen diese einladigen Landschaften. Aber Unzufriedenheit ist noch nicht bekannt, daß unser Wanderatlas neben den üblichen Wanderwegen auch viele stille, abseitige Plätze enthält. Bild 1: Aus Fülle des Berges, liegt halberbergen zwischen Büschen das Kirchlein Kehräben.



**Wanderatlas 4A: Basel Süd-West**

Den Basler lockt es, wenn er können und mehrere Fußwanderwege machen will, immer wieder auf das Brudershöfchen. Will er weiter hinausziehen, so steht er nicht die Hirsler Höhe, die Leimetal und den Sandweg zum Zol. Unsere Wege sind so gewählt, daß für jeden Bote etwa Pässe zu finden ist von Tal zu Tal, auf Höhen und Graten, nach Dörfern und Bergen, durch einsame Wälder oder plätschernden Wasser entlang. Bild 1: Obwohl ragen die mächtigen Reiten des Schlosses Pfäfers aus dem dunkeln Grün eines Waldhügels.



**Wanderatlas 5A: Bern Ost**

Das Berner sieht es in seiner Freizeit am meisten das Bergen an. Unser Wanderatlas soll ihm das etwas weniger bekannte Gebirge zwischen Bern und dem eigentlichen Emmental näher rücken: das Zugerland bis Münsingen und im Wädertal, zu den sandsteinernen Höhen des Büniger, Dettenerberg, und Bollenbühl, des Meisenholz und des Ergolzes, und hinüber zu den Tälern der Rippen und Emme, sowie durch die weiten Waldgründe des Gröden bis zu den Dörfern der Bahnhöhe nach Burgdorf. Bild 1: Genau wie zu Jostens Grotte führt unser Weg über die Bahnhöhe nach Burgdorf. Bild 1: Genau wie zu Jostens Grotte führt unser Weg über die Bahnhöhe nach Burgdorf. Bild 1: Genau wie zu Jostens Grotte führt unser Weg über die Bahnhöhe nach Burgdorf.



**Wanderatlas 6A: Olten**

In Olten lockt vor allem der Jura mit seinen weiten Wäldern und blauen Berggipfeln, vom Regen und Böden, dem Wäldchen und der Schmalz bis zur Wasserfall und weiter tief in den Trüffeln der Buchen hinauf nach Wäldchen, Sand und Grotten, der Farnweg und dem schmalen Kirschen. Einen willkommenen Gegensatz zu den Juraschen bieten die Wanderwege der Aare entlang von Boningen bis Lärz, im Aargauer, Gän und Zolgeramt. Bild 1: Im malerischen Unterflüßloch steht in Eppenberg abseits vom Verkehr das Gebirgshaus von Hans Fischer, die bedeutendsten Schweizer Kompositionen des 19. Jahrhunderts.



**Wanderatlas 7A: Winterthur Süd**

Diesem Wanderatlas umschließt das reizvolle Hügelland südlich der Tälchen des Jura und der unteren Tölle und reicht vom Glaral, mit Balach und Rosen-Gebirge, als Eckpunkte, bis an die Thurgauer Grenze bei Egg und Stöckli. Nördlich schließt sich von Urdal bis Freymatten die Tölle, umgeben von hohen Wäldern und grünen Rablingen, Übergang von südlichen, sandsteinernen Höhen: Dettenerberg, Müllberg und Hoch-Walden, Pfäfers und Kyburger Höhe, Schauenberg und Lagern. Bild 1: Der wohlkannene Schilbermann von Kyburg.

### Wichtig für alle unsere Abonnenten:

## 7 Merkmale zum Bezug der Wanderatlanten

- Jeder Jahresabnehmer der «Zürcher Illustrierten» hat das Recht, jährlich einen Wanderatlas nach freier Wahl kostenlos zu beziehen und zwar auch für das laufende Jahr, sobald dieses voll bezahlt ist.
- Wer noch nicht Jahresabnehmer ist, kann es werden und kann dadurch sofort sein Bezugsrecht ausüben.
- Die Wanderatlanten werden den Jahresabnehmern nicht automatisch, sondern nur auf Verlangen zugestellt. Die Bestellung ist an die Geschäftsstelle des Wanderbunds (am Hallwylplatz, Zürich 4) zu richten, unter Angabe des gewünschten Bandes.
- Wer den Bezug bis anhin übersehen hat, kann vom Recht der Rückwirkung bis 1933 Gebrauch machen, sofern er seither ununterbrochen Abonnent der «Zürcher Illustrierten» ist.
- Wer mehr Bändchen zu besitzen wünscht, als er kostenlos zu erwerben das Recht hat, erhält sie zum Vorzugspreis von Fr. 3.-.
- Bei Bestellungen bitten wir um deutliche Schrift, genaue Adresse und um Beachtung von Punkt 3.
- Käufern von Wanderatlanten in Buchhandlungen, Kiosken, an Eisenbahnschaltern usw. werden bei nachträglicher Bestellung eines Jahres-Abonnements die hierfür ausgelegten Fr. 4.- vom Abonnementbetrag in Abzug gebracht. (Siehe Anmeldekarte in jedem Wanderatlas).

Prospekte und weitere Auskünfte durch unsere Geschäftsstelle.